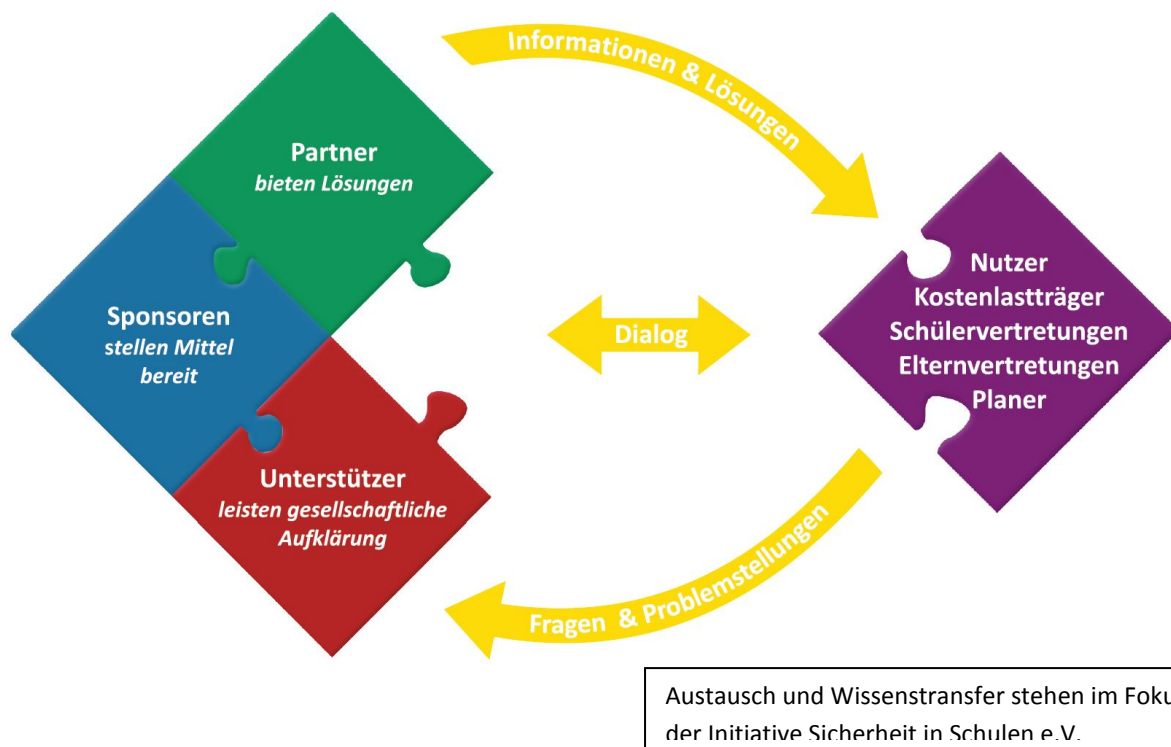


Initiative Sicherheit in Schulen stellt aus: didacta 2012 in Hannover

„Wir machen Schulen sicherer!“ so heißt das Motto der bereits seit knapp anderthalb Jahren bestehenden Initiative Sicherheit in Schulen. Der gemeinnützige Verein hat sich aufgrund erhöhter Sicherheitsrisiken an Schulen, von Mobbing über Bedrohungen bis hin zu Amokläufen und anderen Sicherheitsrisiken, der Aufgabe gestellt, Schulen, andere Bildungseinrichtungen und deren Verantwortliche bei der präventiven Gestaltung eines sicheren Umfeldes sowie bei der Eindämmung der möglichen Folgen dieser Risiken zu unterstützen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Austausch und Wissenstransfer zwischen Nutzern, Experten und Kostenlastträgern von Schulen. Zudem bieten Partner der Initiative praktische Lösungsmöglichkeiten an, u.a. zu dem stets brisanten Thema technische Krisenprävention Amok.



Auch dieses Mal ist die Initiative Sicherheit in Schulen e.V. auf der größten Bildungsmesse, der didacta 2012, vom 14. bis 18. Februar in Hannover in Halle 15, Stand F52 vertreten.

Dort wird sich die Initiative mit Partnern vor tausenden von Besuchern präsentieren und alle Aspekte zum Thema Sicherheit in Schulen in Vorträgen und praktisch beleuchten. Im Mittelpunkt steht dabei das nachgebaute Klassenzimmer mit technischen Möglichkeiten zur Krisenprävention Amok und anderen Sicherheitslösungen für Schulen.

Die Initiative ist sich bewusst, dass es keine vollkommene Sicherheit und keinen vollständigen Schutz gegen eventuelle Gefährdungslagen gibt. Doch gemeinsam und unterstützend zur alltäglichen Arbeit von Lehrkräften sowie anderweitigem schulischen Personal kann die Initiative Schulen sicherer gestalten und erfolgreich zur Prävention beitragen. Dazu führt der Verein deutschlandweite Informationsveranstaltungen an Schulen durch und führt Gespräche mit Experten wie beispielsweise den Unfallkassen und Landeskriminalämtern.

Profil Initiative Sicherheit in Schulen e.V.

Die Initiative Sicherheit in Schulen e.V. ins Leben gerufen, um für Schulträger und Nutzer mehr Transparenz über die baulich-technischen Möglichkeiten Schulen sicherer zu machen zu schaffen. Denn hier wird das Wissen zu Sicherungstechniken zusammengeführt, Empfehlungen von Experten ausgewertet und deren Praktikabilität überprüft. Diese Erkenntnisse wurden u.a. in den Leitlinien „Technischen Krisenprävention Amok“ der Initiative zusammengefasst.

Die Initiative bietet neben Expertenwissen und praktischen Lösungsansätzen zur Amokprävention auch branchenübergreifende Lösungen rund um das Thema Sicherheit in Schulen (z.B. Sicherheitschecks, Zutrittssysteme, Alarm- /Videoanlagen, Glasbruchschutz, Brandschutz, Sicherheitsbeleuchtung, Orientierungsleitsystemen und Datensicherheit). Dazu arbeitet die Initiative mit namhaften Unternehmen der Wirtschaft zusammen.